
Subject: Methotrexat (MTX)

Posted by [xWannes](#) on Wed, 20 Feb 2019 11:48:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Methotrexat (MTX) ist ein strukturelles Analogon der Folsäure (Vitamin B9).
Es inhibiert (hemmt) als Folsäure-Antagonist kompetitiv und reversibel das Enzym Dihydrofolat-Reduktase (DHFR).

Dieses Mittel könnte ohne ernsthafte Nebenwirkungen die Hautdicke verringern und antifibrotisch wirken.
Außerdem wirkt es antiinflammatorisch und immunsuppressiv über die Unterdrückung des JAK/STAT pathway.
Eventuell ein weiteres Mosaiksteinchen in der AGA-Therapie?

Der Wirkstoff kann in geringen Dosen oral verabreicht oder auch subkutan injiziert werden.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5428760/#b23-ccid-10-165>

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/8624641>

Subject: Aw: Methotrexat (MTX)

Posted by [dijc89](#) on Wed, 20 Feb 2019 12:05:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ein Zytostatikum ohne echte Indikation einnehmen?
Kaum Nebenwirkungen ist in dem Zusammenhang vielleicht auch leicht untertrieben. Gerade durch die zytostatische Wirkung dürfte der Effekt auf den Haarwuchs eher negativ sein.

Subject: Aw: Methotrexat (MTX)

Posted by [valesk](#) on Wed, 20 Feb 2019 12:12:04 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mal davon abgesehen wird man ohne eine entsprechende Diagnose nicht an das Mittel kommen.

Subject: Aw: Methotrexat (MTX)

Posted by [xWannes](#) on Wed, 20 Feb 2019 12:33:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gleich kommt wieder der Äpfel-Birnen-Vorwurf ;)

<https://www.springermedizin.de/alopecie/methotrexat-bei-alopecia-totalis-/16339454>

- - -

Aber sieh mal an...

<https://www.mdedge.com/dermatology/article/77491/hair-nails/partial-reversal-androgenetic-alopecia-methotrexate-therapy>

- - -

Aufruf in Richtung Norwood und Co.:
Bitte nicht direkt besorgen und anwenden!
Es geht mir hier eher um eine ergebnisoffene Diskussion, denn um einen Vorschlag zur
Eigentherapie.

Subject: Aw: Methotrexat (MTX)
Posted by [Haar2O](#) on Wed, 20 Feb 2019 17:57:10 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Lieber auf sinnvolles setzen denn auf MTX.

Hab aufgrund rheumatoider Arthritis natürlich auch mit MTX meine Erfahrungen, ist es doch die
Standarttherapie. Allerdings, so meine Erfahrung, bei "Notwendigkeit" der Therapie lieber auf
Alternativen gehen oder damit leben lernen als sich diesen Mist in den Körper zu jubeln.(auch in
low dose noch heikel)

MTX ist nichtmal die Diskussion wert. ;)

Subject: Aw: Methotrexat (MTX)
Posted by [xWannes](#) on Wed, 20 Feb 2019 18:21:50 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Danke für deinen Erfahrungswert. :thumbup:

Subject: Aw: Methotrexat (MTX)
Posted by [Westhair](#) on Wed, 20 Feb 2019 18:24:25 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Eine Frage, xWannes;

Wenn ich nach dem Wirkstoff in Bezug auf Haare google, finde ich eigentlich nur Forenbeiträge,
die schrecklichen Haarausfall beklagen.

Hättest du eine Idee mit was man es kombinieren müsste?

Subject: Aw: Methotrexat (MTX)

Posted by [xWannes](#) on Wed, 20 Feb 2019 18:30:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Naja, man muss wohl grundsätzlich zwischen hoher Dosis (Krebspatienten) und niedriger Dosis (alles andere, z.B. rheumatoide Arthritis).

Bei hoher Dosis gehen wohl i.d.R. die Haare aus. Bei einer geringen muss das nicht so sein, kann aber.

Anlass ist wie des öfteren die Suche nach einem Kandidaten, der ohne große Nebenwirkungen die strukturellen Veränderungen in der Kopfhaut aufrichtet und den Prozess ein Stück weit rückgängig macht, damit Neuwuchs überhaupt eine Chance bekommt. Dafür würde ggf. auch eine Kurzzeittherapie über sagen wir 6 Monate ausreichen, möglicherweise sogar unter gesteigertem Ausfall, um in der Folge guten Neuwuchs zu ermöglichen.

Methotrexat bitte dafür (noch) nicht in Betracht ziehen, auch nicht in geringsten Dosen. Kombiniert wird (bei anderen, echten Krankheitsbildern) oft mit topischen Steroiden.

Subject: Aw: Methotrexat (MTX)

Posted by [Haar2O](#) on Wed, 20 Feb 2019 19:28:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

xWannes schrieb am Wed, 20 February 2019 19:30Naja, man muss wohl grundsätzlich zwischen hoher Dosis (Krebspatienten) und niedriger Dosis (alles andere, z.B. rheumatoide Arthritis).

Bei hoher Dosis gehen wohl i.d.R. die Haare aus. Bei einer geringen muss das nicht so sein, kann aber

Haarausfall ist noch das geringste Übel hier.

Im ungünstigen Falle kanns selbst in low dose zu ner Leberzirrhose kommen, ist zwar recht selten, aber die Leber nimmt schon gut was mit, sowie die Nieren, als auch die Spermatogenese. Wie bereits oben geschrieben wurde: Ohne dringende Indikation bitte niemals ein Zytostatikum anwenden !:man kanns leider net oft genug erwähnen. :)

Subject: Aw: Methotrexat (MTX)

Posted by [Haar2O](#) on Wed, 20 Feb 2019 19:37:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nachtrag: Wenn man ein Mittel aus dem Bereich der Arthritisbehandlung schlucken möchte, dann würde ich noch eher zu Sulfasalazin tendieren (direkter Impact auf den Arachidon-Stoffwechsel)..das hatte damals glaube auch swisstemple im Regimem, wenn ich net irre.

Subject: Aw: Methotrexat (MTX)

Posted by [xWannes](#) on Tue, 05 Mar 2019 09:07:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die Publikation kommt ja wie gerufen:

The influence of methotrexate on hair loss while using immunomodulatory doses.
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/30830893>

Konnte es noch nicht komplett einsehen, aber mir stellt sich die Frage, ob der zu Behandlungsbeginn zu 30% geschilderte Haarausfall eine Responderquote darstellt (Verbesserungsshedding?).

Da die Autoren jedoch von keinem gesteigerten Haarwachstum berichten, denke ich, dass wir dieses Mittel auf den Schrotthaufen der AGA-Forschung werfen können.
